

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Teleg.-Adr.: Zeitung
Anzeigen werden die sechsgelbaltene 8 mm hohe (Veltis) Zeile oder deren
Maßstab m 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung
entsprechender Rubriken, Reklamen kosten 20 Pf. Bei Wiederholung
für Briefe, Datenverkehr und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmgebühr
für Exkerten und Auskunst beträgt 15 Pf. Zeitungsabgaben werden billigt
berechnet. Zahlungen an Postfachkonto Frankfurt am Main Nr. 20771.

Deutsche Lehrerzeitung in Kassel. Militärregierung in Rumänien? Stifter des General-Presen.

Abgabe der Liberalen an General Presum.

wirlich vorzuziehen. Auch für Carol bringt jeder Tag nicht was morgen ist. Die Liberalen haben ihm ein immer neue Sorgen. Die Liberalen haben ihm ein Strich durch die Rechnung gemacht. Am Donners wurde General Freian erklärt, daß er ein kaiserliche ding betraut. Freian erklärte, daß er ein kaiserliche tionskabinett bilden und dies noch am gleichen A fertig haben wollte. Er ging zu den Liberalen. D empfinden ihn sehr läßl, machten Einwände, steil unangenehme Fragen, die Freian nicht beantwor wollte, und schüßten ihre Taktik auf Verdingung die Preside nicht akzeptieren konnte. Sie erklä Dem König wie immer unseren schuldigen Resp aber sehr konfessiv behagt uns nicht. Braun un sogal sehr deutlich. Er erklärte: Der Standpunk der Liberalen ist bekannt. Wenn man an die Autorität e Erfordernissen der Liberalen appelliert, so wür diese nur erwidern, daß sie nicht gewöhnt sind, vor agene Tathand gestellt zu werden. Die libera gane sehr loyal. Sie haben auch nichts dagegen z wenden, wenn die liberalen Beamten Carol bei Reich leisten, denn eine Ausschließung dazogen wäre Relion und würde zur Disziplin führen. Aber die ventialität, die sie freian, gefällt mandem nicht und genstet Verdacht. Freian mußte, wie am vorherge nten Abend Mannin, um Abing geben, um von Reg teilen, daß seine Mission gescheitert sei. Als M richen sich jetzt auf General Weroben. Das weist s tündlich deutlich auf eine Militärregierung hin.

erwünscht. Gut in Front, stürmte er vor, doch im Schmelzing im Gleich gefährliche Situationen zu meiden. Charken schien zeitweise vollkommen in

leben, bis Schmelting seinen ersten Treffer an Schartens Kopf landete, der den Amerikaner erschütterte, ihn aber auch in Wuth zu versetzen schien. Die zweite Kugel gahm gleich mit einem harten Saladausschlag. Schmelting wurde einmal so hart getroffen, daß er das Bewußtsein verlor. Aber jetzt wollte Treffer fallen. Schmelting nicht zu bezweifeln, dagegen landete er auf dem Halsen an Schartens Kopf. Starken Anstöße, einem Einlenken gegen Schmeltings Körper und die Rechte gegen Schmeltings Kopf, mußte aber die ebenfalls einen harten Ausschlag verursachen. Auch die zweite Kugel war demnach trotz der versagerten Munition Schartens gleiches Ausmaß. Die dritte Wundte diegleiche Scharten übertraf. Der Kopf wurde auch auf beiden Seiten erbitert, gestört. Beide wurden Treffer hinnehmen. Aber bald nach Beginn der Kalkschiffheit im Vorderen, das übertragende Ende, Schmelting mußte infolge eines starken Körperstresses zu gehen und konnte sich nicht mehr erheben. Es war ein Fleckchen gescheitert. Scharten wurde disang und Schmelting zum Tode erklärt. Dieser Ausgang tief in der Menge einen tiefen Entzwei. Der Mann der Hinrichters seine etwas verzerrte Stimmung bekannt, daß sich die Menge aber von Talsache überzeugen und begreife Schmelting durch seine als Sieger.

Große Ueberschwemmungen in Südspanien

schwere Verluste und großen Schaden angerichtet. In dem Gelande behauenden Landes stehen unter W. In der Gegend von Herz, ist die Ernte völlig zerstört. Die Behörden ergreifen Hilfsmagnahmen für die künftigen Landwirte.

Die Abtrennung der Dismark.
Ein völlerrechtliches Unrecht.

Reichsgerichtspräsident a. D. Dr. Simons erst die erste Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Völlerrecht, die in Königsberg an ihrer Jahrsagung aufgenommen ist. Die heutige Neulage Dismark ist ein Grund zur Aeltern, daß die Gesellschaft mit der Dismark verbunden fühlte. Der Vertrag habe das verzweifelte Experiment gemacht, die Abtrennung eines einheitlichen Völlerrechtssystems anzunehmen, indem er einen Trennungsschritt zwischen der deutschen Dismark und dem übrigen Weltvöllerrecht gezogen habe. Diese Trennung sei ein völlerrechtliches Unrecht, und Aufgabe der Gesellschaft sei es, das Unrecht, das hier verkehrt sei, wieder herzustellen zu suchen.

Weiter teilte Dr. Simons mit, daß er den Völler der Gesellschaft niederlege. Er schenke Professor Walter Schilling oder Professor Dr. Bruns als solcher vor.

Spangenberg, den 14. Juni 1930

Beisetzung des Landeshauptmanns v. Gehren.

SS Kassel, 15. Juni.

Der große Sitzungssaal des Ständehauses, in dem der verstorbene Landeshauptmann Dr. von Gehren so oft in der Mitte der Kommunal-Landes- und Provinzial-Landtags stand, war in einen feierlichen Rahmen gefasst, aus dem der vollste Gedenksinn mit dem edelsten Willen auf der Erde herausleuchtete. Am Mittwoch Nachmittag war die Leiche des Landeshauptmanns aus Kassel in Kraftwagen in Kassel angekommen. Unter den Anwesenden bemerkten wir u. a. den früheren Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Dr. Schwander-Frankfurt a. M., sämtliche Spitzen der Kasseler Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und sämtliche Mitglieder des Provinzial-Landtages der Provinz Hessen-Nassau. Regierender Rat Dr. Kaiser leitete die Feier mit einem Harmonikumspiel ein, worauf Geheimrat Konstantin Dr. Trepte von der Garnisonkirche unter Begleitung des Chores aus der Kapellkirche „Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!“ ein Lebensbild von der Kindheit des Entschlafenen untrüb und dabei den Gedanken in den Vordergrund rückte, weshalb ihm so viel und so großes Vertrauen entgegengebracht worden sei, so große, innige und herzliche Zuneigung, die der Mensch durch Tatkraft allein erreichen könnte. Der Entschlafene war ein Mensch reinen Herzens, ein Mann ohne Falsch, ohne arglistige Gedanken, ein wahrhaft vornehmer Mann, der sachlich zu denken, sachlich zu handeln, sachlich zu entscheiden verstand und bei allen Handlungen immer nur das Wohl seines Volkes und der Nation im Auge hatte. Sodann sprach der Präsident des Kommunal-Landtages Dr. Wecker, Kasseler Reichsrat Georg Thöne von der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau, Landesrat Siecht, Bürgermeister Graf-Frankfurt a. M., Landeshauptmann Dr. Kaiser, Oberbürgermeister Dr. Stadler, Kasseler und Landrat Freiherr von Hund-Homburg. Ein sehr langer Zug von Kriegerinnen brachte die Teilnehmer der Feier zum Militärfriedhof nach der Soldaten-Straße, wo gegen 3 1/2 Uhr die Beisetzung des Entschlafenen vor sich ging.

Ich hatt einen Kameraden. Am Donnerstag verschied an den Folgen eines im Weltkriege sich zugezogenen Leidens Herr Konrad Siebert, 12 Jahre lang war der Dulder aus Welt gefesselt, gelähmt an allen Gliedern. Mit bewundernswürdiger Geduld trug er, immer zuleiden, das ihm auferlegte schwere Schicksal, stets dankbar für jedes freundliche, tröstende Wort und für die ausdauernde Pflege seiner Angehörigen, insbesondere seiner letzten Pflegerin Friedel Wegehaupt. Wer ihn öfters besuchte und an seinem schweren Sterbelager gestanden, der kann den großen Ruf „Nie wieder Krieg!“ vollumfänglich verstehen. Worten wird die sterbliche Hülle des Kriegers, der im 11. Artillerie-Regt. stand und kämpfte, zur letzten Ruhe getragen. Die Stadt Spangenberg wird ihrem Sohne ein ehrendes Andenken bewahren!

Über den Sternen da wird es einst lauten, Da wird dein Hoffen dein Sehnen gestillt; Was du gelitten, und was du getragen, Dort ein allmächtiges Wesen vergilt.

Rot-Kreuz-Tag. Aus Anlaß des Rot-Kreuz-Tages veranstaltete am morgigen Sonntag die hiesige Sanitätskolonne eine Hausammlung. Tausende wendeten sich täglich an das Rote Kreuz um Hilfe und Betreuung. Fast 20000 Menschen liegen täglich krank, Pflege genießend und auf Genesung hoffend in den Krankenhäusern des Roten Kreuzes in Deutschland. Wenn wir die Leistung an erster Stelle überblicken, die von den Sanitätsmännern des Roten Kreuzes bei plötzlichen Unglücks- und Notfällen überall und an jedem Mann getan werden, so berichtet die Statistik, daß solche im letzten Jahre über 1000000 mal geschehen ist. Wir brauchen nicht an den Krieg zurückdenken, um behaupten zu können, daß in Deutschland jedem einmal die Hilfe des Roten Kreuzes geworden ist. Das Rote Kreuz verlangt dafür keinen besonderen Dank. Die Schwere und die Sanitätsmänner und die große Zahl der Fürsorgerinnen und andere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes werden durch die Schwere und die Opfer, die sie in oder neben ihrem Beruf in

ihre Tätigkeit für andere bringen, getragen durch die innere Berufung. Der Rote Kreuz Tag will nach seiner Zweckbestimmung alle Kräfte und Mitglieder des Roten Kreuzes um die hohe Hilfsidee des Roten Kreuzes sammeln. In diesem Tage soll das Bewußtsein und das Bestreben zur helfenden Tat in alle Bevölkerungsteile dringen. Überall soll diese innere Kraft beruht werden, daß diejenigen, die noch beiseite stehen und die Hilfe, die an ihnen gelehrt worden ist, nicht vergolten haben, durch eigene tätige Nächstenliebe. Nimm nicht nur Hilfe, leiste sie.

Turnerjugend. Heinrich Ruppel aus Homburg, der Homburger, las am Donnerstag Abend auf Einladung der Turnerjugendgruppe im Treppenraum vor der Gruppe und einigen Gästen aus eigenen Werken. In seiner Weise führte er seine jungen und alten Zuhörer einen reichgeschmückten Weg in seine Schöpfungen, durch fröhliche, lebendige, schillernde Schilderungen und ernste, getragene Erzählungen, in tiefen Weisen und hohen Zielen. Lustiges Lachen lockte er durch sein wunderbares Buch „Herrgottsbock“, ein Werk, das mit Lust und auch mit Leid durchschrieben ist, und dann packte er die Herzen wieder mit einem Gedicht aus dem „Sohn der Erde“. Tiefes und hartes Erleben schenkte er durch die Ballade „Blut“ aus seinem Balladenbuch „Der dunkle Weg“. Aus allem klingt ganz treu eine tiefe Verbundenheit mit dem Hohenland und seinen Pessen. Heinrich Ruppel hat sich an diesem Abend herzlich und freudig Dank erworben.

Erst, wenn man die Milch mit Kathreiner gemischt trinkt, wird sie richtig verdaut!

... wieder ein Grund mehr, immer Kathreiner zu trinken!

Kreisturnfest. Seit dem ersten Kreisturnfest, das der neugegründete Oberweser-Kreis im Jahre 1873 in Otterode (Harz) durchführte, ist das deutsche Turnen, manchen Wandlungen unterworfen gewesen und natürlich mit ihm auch die Kreisturnfeste. Unter Turnen verstand man zunächst nichts anderes, als die vollstündigen Übungen des Laufes, Springes, Wurfes, des Reitens und Schwingers, und diese Übungen beherbergten auch die ersten Turnfeste, ehe man dazu überging, Kunstfertigkeiten an besonderen Geräten zu zeigen, die leider dann in späteren Jahren zu einer immer stärkeren Zurückdrängung der vollstündigen Übungen führten, so daß man schließlich unter Turnen nichts anderes verstand, als das Geräteturnen. Die Geschichte der verschiedenen Kreisturnfeste kennzeichnet diese Entwicklung am besten. Den ersten Festen mit ihren Siegen im Lauf, Spring und Wurf folgten bald andere, die nur Sieger an den Geräten konnten, wie Reck, Barren, Pferd usw., bis schließlich immer stärker der Mehrkampf hervortrat, der Geräte- und vollstündige Übungen in geeigneter Mischung brachte und sich allmählich zum großen Zwölfskampf entwickelte. Wenn heute der Zwölfskampf auch nicht mehr der alleinige Beherrscher des Kreisturnfestes ist, Volksturnen und Schwimmen und auch Spiele und Feste sind heute von keinem Kreisturnfest mehr wegzudenken, so ist doch der Zwölfskampf die Krone aller Wettkämpfe geblieben. Immer ist es noch für einen Verein eine ganz besondere Leistung und Ehre wenn er den Zwölfskampfsieger, den Kreisturnfest-Sieger stellen kann. Darum wird auch diesmal wieder sehr heiß um den Sieg im Zwölfskampf beim 21. Kreisturnfest in Northeim gestritten werden.

Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr findet in Kallendach ein

Missionsfest

unter Mitwirkung des Posaunenchores aus Heinebach statt. Prediger: Stähler, Mörschhausen, Schreiber, Heinebach. Um zahlreichen Besuch bittet Eintritt frei. Freie evangel. Gemeinde Kallendach.

Mütterberatung. Mittwoch, den 18. 6. 30, 9 Uhr in der alten Schule (Rathplatz Nr. 130). Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern sind eingeladen Beratung unentgeltlich.

Beilage. Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma D. Mohr über „Werk-Apparate und Geräte bei, welchen wir unseren Lesern zur besonderen Beachtung empfehlen.

Hersfeld. Die Leiche des Unfalldes B. wurde aus der Funda gelandet. Die Ursache zu dem Selbstmord steht unklarhaft in Verbindung mit dem schwerwiegenden Wesen, das der Unglückliche in letzter Zeit zur Schau trug.

Niederania. Beim Fußballspielen erlitt ein junger Mann einen doppelten Schenkelbruch. Das Unglück ist unschwer, als der junge Mann erst vor drei Wochen nach längerer Krankheit aus dem Krankenhaus entlassen worden war, in das er jetzt wieder zurückgeführt wurde.

Hildfeld. Eine ganze Reihe von Brandfällen hat sich in den letzten Tagen im Kreisgebiet ereignet. Auf dem Gute von Wabersdorf brach beim Abblenden von Heu auf dem Boden eines Kuhstalles, auf dem das Heu mit einem Eisenrohr befeuert wurde, Feuer aus. Trotz dem der Brand sofort bemerkt wurde, verbrannten etwa 600 bis 700 Heuballen und die ganze Dachstuhl. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt. Zuvorhin Wabersdorf und Kraumbach brannte ein Kalksteinwerk. Ein Waldbrand entzündete im Gebiet des Mittelrautes Hohenroda, der aller Wahrscheinlichkeit nach von leichtfertigen Spaziergängern verursacht worden ist. Zwei weitere Wälder wurden ebenfalls zerstört. In Oberfeld brannte die Scheune des Landwirts Dammann nieder.

Treysa. Auf der Straße nach Trödenfurt stieß ein Personnenwagen mit einem Motorradfahrer aufeinander, wobei der Motorradfahrer so schwer verletzt wurde, daß er in das Krankenhaus in Hepphal gebracht werden mußte. Der Motorradfahrer wurde nur leicht verletzt.

Biegenheim. Die Biegenheimer Salzkammer findet am Sonntag, 22. und Montag, 23. Juni d. J. hier statt, nicht wie irrtümlich gemeldet wurde, am 2. und 3. Pfingsttag. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange.

Sport-Ecke.

Fußball.

Spangenberg I. B. Kl. — Homburg A. Kl. 3:7 (1:5)
— Schwesig II. S. Kl. 1:4 (1:2)

Am 1. Feiertag spielte Spbg. I. gegen Homburg A. Kl. Überwiegend plötzliche Abfertigung und deshalb übernahm Homburg das Spiel. Homburg konnte dank eines guten und eifrigen Zusammenstehens das Spiel für sich entscheiden. Bei Spangenberg vermisste man ganz und gar die sonstigen Leistungen. Vor allem wurde zu langsam und unsicher gespielt. Verdient ist der hohe Sieg der Gäste nicht. Spbg. hat zwei Tore verschont und bei etwas besserem Auspassen hätten sich gut einige Tore verbinden lassen.

Am 2. Feiertag spielten Schwesig und Spangenberg. Spbg. trat mit mehreren Ersatzleuten an und konnte, trotzdem man mit einem hohen Sieg der Schwesiger gerechnet hatte, ein sehr günstiges Resultat erzielen. Vor allem hatte der Torwart einen besseren Tag als am Tage zuvor. Er hielt die schwierigsten Sachen mit vollem Humor und das zum Ärger der Schwesiger. Der Arbeiter-Turnverein kann über den Verlauf der Pfingstspiele zufrieden sein. Hoffentlich bekommen wir nach Fertigstellung des Sportplatzes noch mehr solcher Spiele zu sehen.

Im Kampf gegen die Schlange Schmutz braucht die Hausfrau Helfer. In dem neuen Aufwusch-, Spül- und Reinigungsmittel imi ist ihr ein Mittel gegeben, das ihr in der Verrückung alles Staubes und Schmutzes, und sei es der hartnäckigsten Art, in wirklich überraschender Weise hilft. Imi ist nicht nur das ideale Aufwuschmittel, es reinigt wundervoll Glas, Porzellan, Kristall und verleiht auch Aluminium, Silber und Nickel einen herrlichen Glanz! Auch beim Reinigen besonders stark angeschmutzter Gegenstände, wie z. B. der Spülkassette, Aufwuschlöffel, Badewannen, Bohnertücher, Mopp usw. bewirkt imi seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Die Anwendung ist denkbar einfach: man braucht nur etwas imi dem Wasser beizugeben (1 Glöckchen auf 10 Liter heißes Wasser = 1 Eimer), nachfolgendes kurzes Spülen bzw. leichtes Abreiben ist angebracht und alle Gegenstände werden imi blühend. Hervorzuheben ist, daß imi, trotzdem es desinfiziert, weder die Hände noch das Material angreift.

Es macht Freude, mit imi zu arbeiten!

Mit dieser neuen, wunderbaren Aufwusch- und Reinigungshilfe schaffen Sie es in der halben Zeit! Und Sie brauchen sich bei weitem nicht so anzustrengen. Ins heiße Wasser gegeben, entfaltet imi von selbst eine außerordentliche Reinigungskraft. Fett, Öl, Schmutz, nichts widersteht. So arbeitet imi! Ob Sie Geschirr spülen oder andere Reinigungsarbeiten besorgen, immer haben Sie in imi eine unersetzliche Hilfe, die rasch und sicher strahlende Sauberkeit und schimmernden Glanz in Küche und Haus bringt. Überall, wo imi erprobt ist, wird es gepriesen! imi ist sparsam im Gebrauch und kostet nur 25 Pfennige. Lassen Sie es heute noch mitbringen! Verwenden Sie immer



Henkel's Aufwusch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art.
Hergestellt in den Persilwerken



Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 12. Juni 1930 verschied nach langem, sehr schweren Leiden, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Schwertriebsbeschädigte

Ronrad Siebert

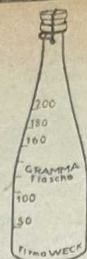
im Alter von 37 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Valentin Siebert.

Spangenberg, den 14. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.



„WECK“
Sterilisier-Flaschen
offeriert
H. Mohr.

Gärtnerei Siebert
offeriert

frischen Salat,
Rohrtraut-, Wirsing-,
Blumentohl-, Ober-
kohlrabi, Sellerie- u.
Tomaten-
Pflanzen.

Bauschule
Brastede
von C. Mohr,
zwei Semester Pragt. frei.

Zurück
Dr. Jütte,
Augenarzt
Kassel, Köln, Str. 11 II.



**Maschinen
Werkzeuge**

liefert sofort
Wiethoff & Co
KASSEL, Opernstraße 8

Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten

Anfragen bei Gg. Noll Elbersdorf.



**T. V. „FROHER MUT“
SPANGENBERG**

Di. nst. den 17. Juni, 9 Uhr abends im
„Grünen Baum“

Versammlung

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt-
gegeben.

Der Vorstand.

T. V. „Froher Mut“ Spangenberg.

Die Jugendgruppe trifft sich Sonntag Mittag
1 Uhr bei Aug. Wäng zu einer kurzen, wichtigen Aussprache.

Das Glück zieht in Ihr Haus



DAS KIND
ist überglücklich,



DIE KOCHIN

weint vor Freude



DEM ONKEL

lacht das Herz . .
und alle sind begeistert von „Weck“

Zu haben bei

H. Mohr, Spangenberg

Versand nach auswärts kostenlos und portofrei

**Erdbeeren, Stachelbeeren,
Erbsen, Karotten,
Oberkohlrabi**

Gärtnerei Liebenbach

Empfehle

Chaisseelongues

von 25 — Mk. an

Sofa, Klubsofa, Klubsessel,

Matratzen

in allen Qualitäten und Preislagen

Wohn-,

Herren-,

Schlafzimmer

Küchen und Stühle

W. Wenderoth

Telefon 67

Telefon 67

Sonntag, den 15. Juni

SPEISE-EIS

mit Schlagsahne Portion 15 Pfg.
ohne „ 10 Pfg.
kleine Portion . . . 5 Pfg.

Schattiger Aufenthaltsort

Adolf Demme, Milchgeschäft
Elbersdorf

Spernung einer Brücke.

Die Brücke über die Pfaffe unterhalb des Müller-
wehrs nach dem neuen Landweg ist für Lastfuhrwerke
aller Art und Autowagen gesperrt.

Spangenberg, den 14. Juni 1930.

Die Polizeiverwaltung, Stein.

Kindersolbad 1930

Eltern, die wünschen, daß ihre Kinder in diesem Jahre
an einer Solbadkur teilnehmen sollen, werden ersucht, am
Mittwoch, den 18. 6. 1930, 11 Uhr ihre Kinder dem
Kreismedizinalrat bei seiner Anwesenheit in Spangenberg
in der alten Schule vorzustellen.

Spangenberg, den 13. 6. 1930

Der Bürgermeister: **Stein.**

Nachruf.

Unser Kamerad

Ronrad Siebert

ist von uns gegangen.

An seinem Leiden und Sterben mögen
sich alle, die am Leben verzagen, aufrichten!

Ein kluges Heldentum hat seinen Ab-
schluß gefunden.

Treue um Treue!

Wir bewahren sie über das Grab hinaus.

Ortsgruppe Spangenberg

des Zentralverbandes deutscher Kriegs-
beschädigter und Hinterbliebener

A. Siebert.

Nachruf.

Unser langjähriges früheres Mitglied, Herr

Ronrad Siebert

ist von seinem schweren Leiden erlöst.

Erst, in der Vollkraft seiner Jugend,
hat er in Treue zu uns gestanden; er hat
sie uns gehalten durch alle Lebenslagen.

Das danken wir ihm und werden es
nicht vergessen.

**Turn-Verein „Froher Mut“
Spangenberg.**

Krieger- Verein.

Die für heute Abend angelegte Versammlung findet
entgegen der Einladung im „Deutschen Ratier“ statt.
An der Beerdigung des verstorbenen Schwertriebs-
beschädigten Herrn Ronrad Siebert nimmt der Krieger-
verein geschlossen teil.

Erscheinen aller Mitglieder ist Ehrensache.

Antreten 2,45 Uhr Marktplatz.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

**Zentralverb. deutscher Kriegsbeschädigter
und Hinterbliebener**

Ortsgr. Spangenberg.

Unsere Mitglieder versammeln sich zur Beteiligung
an der Begräbnisfeier für unseren Kameraden Ronrad
Siebert um 1/3 Uhr am Obertor. Ehrenpflicht!

Der Vorstand.

Turn-Verein „Froher Mut“

Unsere Mitglieder werden aufgefordert, sich
geschlossen an der Begräbnisfeier für unser
früheres Mitglied Ronrad Siebert zu be-
teiligen. Sammelpunkt: Sonntag nachm.

1/3 Uhr am Obertor.

Der Vorstand.

Chorverein „Liederfränzchen“

Morgen, Sonntag, pünktlich 1/2 Uhr kurze Übung
in der Kirche.

Nächste Woche Dienstag und Donnerstag abend
8 bzw. 1/9 Uhr Hauptproben bei Heinz. Der Vorstand.

Gesang-Verein „Liedertafel“

Heute Abend pünktlich 9 Uhr im Ratstafel
Übungsfunde

betr. Grabgesang des verstorbenen Schwer-
trieb beschädigten Ronrad Siebert.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 15. Juni 1930.

Trinitatis.

Gottesdienst in Spangenberg

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Böhnert.

Elbersdorf:

Vormittags 1/9 Uhr: Pfarrer Böhnert.

Schnellrode.

Vormittags 9 Uhr: Segelgottesdienst.

Kirchliche Vereine.

Sonntag Abend 8 Uhr: Mütterverein.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.